

AUS DEN VEREINEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Dr.-Ing. Wilhelm Stein 70 Jahre



Am Freitag, den 14.11.1975 feierte das langjährige Mitglied des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, Ehrenmitglied des Naturkundevereins Schwäb. Gmünd und Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, in Hussenhofen/Schwäb. Gmünd seinen 70. Geburtstag.

Dr. Stein war von Beruf Chemiker und arbeitete von 1948 bis zu seiner Pensionierung 1971 als Leiter der Härtereie und des Werkstofflaboratoriums der Zahnradfabrik in Schwäb. Gmünd. Seine Naturliebe, die Freundschaft mit dem verstorbenen Apotheker und Pilzdoktor Dr. Dr. h. c. Theodor Ulrich, seine Tätigkeit als Pilzkontrolleur und Pilzberater in Schwäb. Gmünd machten ihn in Ostwürttemberg bald bekannt. 1967 organisierte er die 3. Myk. Dreiländertagung in Schwäb. Gmünd hervorragend. Im Sommer 1968 wurde er in St. Gallen wegen seines Fleißes und

seiner organisatorischen Fähigkeiten zum Schatzmeister der DGfP gewählt und hat dieses Amt heute noch inne. Mit vielen Pilzfachleuten, Professoren und namhaften Instituten, auch des Auslandes, steht Dr. Stein in ständiger Verbindung und dient so der deutschen Pilzkunde als Nahtstelle der Transparenz. Er ist Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg und Lehrer einer ganzen Generation von Pilzbegeisterten in Ostwürttemberg. Als äußeres Zeichen des Dankes hat die AMO am 19.11.1975 ein Treffen in Hussenhofen zu seinen Ehren abgehalten und ihm ein wertvolles Buchgeschenk überreicht. Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

German J. Krieglsteiner

Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO)

Das Jahr 1975 war nicht nur wegen seiner Pilzschwemme ein Rekordjahr, auch die Arbeit der AMO war kaum zu überbieten: fünf ganztägige und acht halbtägige gemeinsame Exkursionen in die Gegend von Gerstetten, Neresheim, Bopfingen, Ellwangen, daneben an die 50 Exkursionen im kleineren Kreis und weitere über 50 Ausflüge, die ich allein, mit meinen Söhnen oder einem oder zwei AMO-Freunden durchführte. Besonders zu erwähnen sei die Anwesenheit von Helmut Schwöbel am 20./21.8., von Helmut Derbsch am 26./27.9. und von Dr. Reinhard Agerer, Universität Tübingen, am 15.11.; dazu kommt ein Lactarius-Kolloquium von Dr. Hans Haas am